

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: obersächsisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: V

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F270; III-Db-V1,D

text: Doctrinale altum seu liber parabolarum

text-author: Alanus de Insulis

text-type: Un (Unterhaltende Literatur)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: HW 32

library: -

library-shelfmark: -

date: ca. 1487/95

place: Leipzig

text-place: -

printer: Konrad Kachelofen

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Text enthält r und rund-r; - i und j und u und v wurden auch am Wortanfang unterschieden; - „und“ bzw. „vnd“ wird häufig vn mit einem senkrechten Strich über dem n (ähnlich einem Nasalstrich) geschrieben und wurde stets un- bzw. vn- aufgelöst; - der Text weist eine eingetragene Lagenzählung auf; - Wechsel von lateinischen und deutschen Versen, die deutschen sind eingerückt, der lateinische Text steht überwiegend linksbündig, Ausnahmen wurden kenntlich gemacht.; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr\_ddd: InsDoc

extent: FnhdC: -; compl: komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 11.892 WF (viel Latein)

@H

F270-002,01 Incipiunt proverbialia alani ad instructionem mo

F270-002,02 rum atq<sup>⑤</sup> reformationem vi

F270-002,03 te deturpate: phebo phebe lumen capit/ a sapiēte Infipiens fenfum quo quasi luce micat. Alß der mondt das licht feyn Enphecht von der funnen schein Alß ein vngelerter man Von einem gelarthen gelernen kan Nil aliud nisi se valet ardens ethna cremare Sic se non alios inuidus igne cremat Gleich alß der berg ethna ftete ist brennen Vnd doch nymant den ym schaden bzeugē Alfo verleczt sich ein neydifcher man Nymant den ym selber geschaden kan Sus se forde leuat faltem dum colligit efcas Cur nunq<sup>⑪</sup> furgit forde volutus homo Die saw von dem pfule aufftethet Wen sie nach der speiße gebet Warumb mensche bistu alfo gethan Das du nūmer von den fundē wilt aufftā Utribus antiquis vinum 9mittere noli Nec fenfibz fenfum quem retinere velis Du folt nicht weyn In alde feffer bebalden sein Uñ wiltu haben vorporgen fache nicht dy alten leute offenwar mache Nititur in vetitum q<sup>⑩</sup>d defluit equor in agros Sic facit illicitum q<sup>⑪</sup> cito peccat homo Gleich als d<sup>s</sup> acker keinen frūmen bringet Wen dz wasser durch one rennet Alfo ist es dem menschen alle zeit schedelich So er mit den funden befl egt sich Stulcior e<sup>⑩</sup> stulto q<sup>⑩</sup> mādat balsāma cribro Et verbis pleno verbis tacenda viro Thorlicher dut der den ein thoerlich man Der do yn eim sieb wil behalten balsām Uñ heimlich ding mach kunt Dem der do vil redt czu aller stunde Sepe viatorem noua non vetus orbita fallit Sic focus focium non vetus ymmo nouus Nicht die alten funde die neuen wegen kunnen die leut betrogen gar eben Alfo ist kein trew vñ glauben Wie wol einer erscheinet yn freuden Nō est in speculo res quam speculamur in illo Sic eminet et non est in muliere fides Als ein dinck yn dem spigel nicht ist Das darynnen erscheinet zu aller frist Alfo ist kein trew vnd glawben Wie wol sie erscheinet yn weiben In sterili steriles aratrum facit agro fulcos Et labor in miseris est sine fruge scolis Der pfugk off vnfruchtpar furch macht Vñ einem feldt dz vnfruchtpar wirt geacht Alfo den schulerñ groffe arbeit An dens verlorn ist wir er erzeiget De minimis grnais fit maxima fumā gabelli De breuibz mendis non veniale malum Alß von dem aller kleinsten korn ein Vil ander korn entpringen sein Alfo kumpt auß einer funden teglich Das off fundet der mensch todlich Non sibi fed alijs aries sua vellera portat Sic alijs vnit semper auarus opes Das schaff ist feiner wolle sicher czu nerñ Eynem fremden ab zu fchern Alß der geiziger yn seinem muth Samelt anderñ leuten fur sein gut Non leuiter velli valet vnco quod tenet

ipfe Nec es a loculo qd<sup>s</sup> tenet parca manus Dem bocken mag man nicht fein strum nemen leicht Auch das golt vnd das  
 gelt Dens des geirigen beutel helt Mille viris pincerna potest prebere lienum Pocula doctrine pluribus vnus homo Also  
 ein weinschenck feinen wein Taußent mannen mag geben fein Also magk ein wolgelarter man Vil leuten geben kunft  
 fo er yn die gan Accipit et nunq<sup>①</sup> reddit maris cilla receptum Sic accipit et retinet debitos era malus Also des meres  
 ferlickeit Vil zu ym nimpt vñ nicht wider geyt Also thū auch d<sup>s</sup> boßen schuldiger vil Der das gelt nimpt vn-nicht wider  
 bezalē wil Non leuiter coreo canis abstrahitur ab vncto Nec nebulo difco dum sociatur eo Den hunt mack nymant mit  
 nichtē Von dem geschmirte leder iagen leichtē Also kā auch niemāt dē lecker von dē tische iagen Er erullet feinen magen  
 sub molli pastore lupus lanam rapit et grex Inculcatus dilaceratur eo Gleich alß d<sup>s</sup> hirt dē schaffē nit tuglich wirt So  
 werdē die schaff off vō dē wolff v<sup>s</sup>czert Also ynt einem tregē vñ weichen prelaten Werden die vnterthenigen v<sup>s</sup>ezogē vñ  
 v<sup>s</sup>rotē Clarior est folio post maxima nubila phebus Post inimicitias carior est et amor Wen die sonne nach dem regen  
 scheinen ist fo ist fy clerer zu aller frist Also geschicht offt gerne Das groffe feinde frunde werden Loricam duram possunt  
 penetrare sagitte Sic cor derisus et mala verba meum Also durch starcke panczer ringe Di pfeil mugen gedringen Also der  
 spot thut meinem herzen Dar czu boße wort brengen grossen schmercen Firmiter in portu puim tenet anchora morfu  
 Sic in pposito spes rara corda tenet Also der ancker mit seinem piß Ist halden an dem land vber das schiff Also ist die  
 hoffnunge Subtrahe ligna voco si vis extinguere flamas Sic carnis morus oia vina dapes Wiltu das feuer leschen auß So  
 czeuch das gebrante holcz darauf Vnd wiltu funtliche lieb nicht haben fein So soltu mit essen vnd trincken meßlig fein  
 Ripa retentat aquam pelagi ne migret in arua Sed tenet irati frena modesta manus Der vier jelt das wasser also eine want  
 Das es nicht fleußet yn die landt Also kann auch einer der fridfam ist Stillen den vnfridsamen zu aller frist Sepe cicatrices  
 in vulnera prifca refurgunt Ad mala facta sui gens inimica redit Wie offt vnd dick das geschicht Das die alde wunde wider  
 auf pricht Also die boßen mit yren funden Wider in die boßen werck fallen czu stunden Fragrantis vicina rofas vrtica  
 pervrit Sic iustos semper turbat iniquus homo Die roßen die bey den neffeln stent Die werden von in gar verbrent Also  
 der schalckhafftiger boßer man Macht betrubet den rechten mit yder man In paleis dum grana iacent in munda videntur  
 Et similes prauis qui iacet inter eos Wen das korn in den sprewen ligt so scheint es vnrein vnd Vngeschickt Vnd der pey  
 boßen leuten wonunge hath Der wirt auch boße geacht frue vnd spath Fluctibus aqua<sup>4</sup> rupes immota refistit Et bonis  
 affiduis fluctibus obstat homo Also der felß yn dem wasser vnbeweglich steth wie wol yn dy vnde gar feher schlecht Also  
 fol auch ein itzlich czuchtig man Aller boßer cleffer anfechtung widerstan Mobile cum vento folium volat arbore raptum  
 Sic mens instabilis semper vt aura volat Alß das blat von dem bawmen gebrochē ist Mit dem winde wegk fleuget zu aller  
 frist Also fleuget eins vnsteten menschen sin Alle czeit her und hynn Stultus qui puim sine remige ducit in altum Et  
 sine subsidio qui graue sumit onus Der ist eyn narre yn der tiff An ein ruder furt das schiff Vnd ein fwerre purde an czill  
 An hulffe der anderñ an sich nehmen wil Per patulas rimas fol lucens intrat in edes Corda per auricularum dogma docentis  
 iuit Die funnen geth mith yrem claren schein Durch die offen spalten zu dem hauß eyn Also die lere von des meisters  
 mundt Geth in des schulers herzen grundt Multotiens captū trahit ham<sup>9</sup> ab equore piscem Sed bona verba mali nullus ab  
 ore trahit Auß dem wasser mit dem angel Mag man fisch czihen so sie behangen Aber auß eins boßen menschen mundt  
 Zeucht man nicht gute wort zu keiner stüdt Paupat et ditat talorum casibus vipulum Alea sed vitat ne mage fiat inops Das  
 bretspiel macht reicht vnd arm vberall Den spiler nach des wurffels vall Sunder ein itzlicher man muß auff sehē hā Das er  
 nicht mit schandt wer arm man Extincti cineres si ponas fulphura viuunt Sic vetus aofita mente calefit amor Gleich alß  
 ein verloschen feuer wider lebet wen schwefel bey ym wirt geleyet Also wirt auch dy alde lieb wider bekant Wen man  
 fy vbet zu mancher handt Dira caridis aquas bibit et vomit omnibus horis Sic dat sic aufert fors sua dona viris Gleich alß  
 ein groß schiff vil wasser an sich Vnd dz zu stundē wid<sup>s</sup> vō im flecht Also thut auch das gluck mit allē feinē gabē fecht  
 Sein wir es not so mugen wir nit gehalten Currere cogit equum sub milite calcar acutum Et puerum studio virga vagare  
 fuo Gleich mit einem sporn ein hofman Ein pferdt furpas bringen kan Also muß auch die scharpfe ruth offt kumen  
 So machstu auß einē boßē schuler ein fromē Tranquillum nequit esse fretū dum peste mouetur Nec mansuetus homo  
 dum mouet ira iecur Gleich alß das wasser felten stille stet Wen der wint auff vnd nider get Also kann auch mit nicht  
 ein gutiger man Wen yn der czorn beweget guten muth han Cur aperit portam qui claudere non valet illam Cur mihi  
 rem spondet qui mihi non dat eam Warüb offet einer ein thor Das er nicht czu thun magk zwar. Also ist auch einer der ge=